

## Begrüßung zum Online-Neujahrsempfang der EKR - 08.01.2021, 10 Uhr

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - ist ein guter Grund um in Martinsdorf und nicht nur das Neue Jahr zu beginnen. Grüß Gott und herzlich willkommen zum Neujahrsempfang der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien. Aus dem Bischofspalais in Hermannstadt wünscht meine Gattin und ich Euch ein von Gott gesegnetes Neues Jahr, ein besseres als das Alte war, reichlich Glaube, Liebe, Hoffnung im Herzen, darüber hinaus Gesundheit und keine Schmerzen.

Den traditionellen Empfang zum Neujahr im Bischofshaus habt ihr diesmal nicht durch die Tür betreten, sondern erstmalig über die Tastatur und so das Wiedersehen eingeloggt. Der Wunsch nach Gemeinschaft lässt uns neue Wege finden zum Miteinander. Der virtuelle Raum überschreitet Grenzen. Ich freue mich, dass ihr da seid und Begleitung mitgebracht habt. Danke euch für die vielen Vorboten mit denen ihr uns zu Weihnachten und Neujahr von Fern und Nah bedacht habt. Diese Wünsche schmücken unseren Empfangssaal im Bischofshaus. (2 Bilder einblenden)

So viele Gäste jenseits der Landes- und Kreisgrenzen waren noch nie beim Empfang dabei. Ich begrüße die Freunde und Partner aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Luxemburg, den Glied- und Partnerkirchen, den Diasporawerken, der GEKE, den Organisationen der Siebenbürger Sachsen, ob unterwegs, im Urlaub, im Büro oder Zuhause. Ebenfalls heiße ich unsere Schwestern und Brüder aus dem Inland willkommen, aus der EKR und der Ökumene, aus Politik und Diplomatie, Verwaltung und Wirtschaft, aus Forum und Schule, Theologie und Diakonie, Jugend- und Frauenarbeit, Kultur und Tourismus, Stiftungen und Vereinen, Presse u. Medien.

Das vergangene und das begonnene Jahr stehen in unserer EKR unter dem gleichen Thema „**Grenzen überwinden**“. Das fordert uns heraus über unsere Begrenzungen hinauszudenken und neue Herausforderungen anzunehmen. Dieser Empfang ist das beste Beispiel dafür. Unser Mitarbeiterkreis lässt euch mit dem nun folgenden Programm daran teilhaben.

Vor allem wollen wir uns ausrichten auf Gott, der zu Weihnachten Grenzen überwunden und neue Wege beleuchtet hat. Geben wir Raum dem Zuspruch Gottes.

## Ansprache

Liebe Freunde! Bilder können Grenzen überwinden. Gute Worte und Wünsche von Freunden wie ihr heute uns Flügel verleihen. Auch eine Geschichte vermag unseren Blick zu weiten.

So erzählt sie von zwei unterschiedlichen Zwillingenbrüdern. Alle wunderten sich, dass sie Zwillinge waren. Der eine war pessimistisch geprägt und verbittert, der andere fröhlich und lustig. Als sie volljährig wurden wollte der Vater ihnen was Besonderes schenken. Er ließ sich von seinem besten Freund beraten. „Schenk ihnen was ihre Unterschiede ausgleicht. Dem Klagenden und Jammernden schenke was Großartiges und Einmaliges. Dem Zufriedenen und Glücklichen etwas Wertloses.“ Der Vater folgte dem Rat. Am besagten Tag gab es im Garten zwei verhüllte Haufen, einen großen und einen kleinen. Der jammernde Sohn enthüllte als Erster sein Geschenk. Ein glänzendes Motorrad kam zum Vorschein. Es war das neueste und teuerste Modell überhaupt. Er begann zu weinen. Der Vater verstand das Verhalten seines Sohnes nicht. Dieser schrie ihn an und tadelte ihn, ob er denn damit wolle, dass er einen Unfall baue und so zu Tode komme! Sein Bruder versuchte ihn zu trösten. Der Vater forderte dann auch seinen zweiten Sohn auf auch sein Geschenk zu enthüllen. Er hoffte insgeheim, dass sein enttäuschter Bruder dabei innewird wie glücklich er doch sein müsste. Als das Geschenk freigelegt wurde war nichts anders als ein Haufen Pferdeäpfel zu sehen. Der zufriedene Sohn lachte hell auf und klatschte vor Freude in die Hände. Seine Freude rief sogar die Nachbarn herbei. Sein verärgertes Bruder fuhr ihn an: Bist du dumm? Wieso freust du dich so?“ Er bekam zur Antwort: „Ich weiß dass nun auch mein Pferd in der Nähe sein muss.“

Ihr Lieben! Auf unsere Einstellung kommts an. Grund zum Klagen und Jammern haben wir zur Genüge nach dem Jahr 2020. Es liegt an uns 2021 beharrlich nach dem Pferd zu suchen. Nach dem Himmel auf Erden. Nach dem Gott bei uns. Diese Suche führt zum Grenzen überwinden. Führt zu Dank und Freude. Zur Berührung mit Gott. Lasst euch berühren von Gott und empfängt den **Segen des Herrn**: Der Herr segne dich und behüte dich. Er wandle deine Klage in Dank. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dich und sei dir gnädig. Er berühre dich mit seiner Liebe. Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Er schenke dir Mut Grenzen zu überwinden. So segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.